



HEINER MEYER

Der Bielefelder Maler im HIGH LIFE

VOR EINEINHALB JAHREN SCHAFFTE HEINER MEYER DEN SPRUNG ÜBER DEN GROSSEN TEICH. Zur Vernissage hörte man begeisterte Stimmen: That's a new kind of Kunstszene, immer wieder hörte man begeisterte Stimmen: That's a new kind of Popart! Das ist eine neue Sichtweise der Pop-Art! Kunstwissenschaftler wieder fassen den Bielefelder Maler gern als Puppenspieler der Postmoderne auf – sein Werk ist vielschichtig, glamourös, artistisch, hintergründig. Mit seinen Malereien und Plastiken startete er in den 80er Jahren eine eigenwillige Rezeption antiker Skulpturen und Architektur, Überschreibungen und Übermalungen wurden dabei schnell zum signifikanten Stilmittel. Heute sind seine Hauptmotive Liebhabergattinnen und Showstars, dazu die ganze Ikonographie der Pop-Art, der immer wieder Kurzschlüsse mit aktuellen und antiken Symbolwelten. Heiner Meyer designte Hotelzimmer, in Gießen baut man eine neue Kunsthalle, sie wird mit seinen Werken eröffnet; er begleitet seine Malerei ständig mit einträglichen plastischen Arbeiten. Der in Bielefeld geborene und aufgewachsene Künstler hat sein Atelier am Siegfriedplatz im trendigen Bielefelder Westen. Seine Ausstellungen sind in der Regel ausverkauft, so zuletzt in München und Palm Beach. HIGH LIFE sprach mit Heiner Meyer über seine Arbeitsmethode, seine Inspirationen, über Salvador Dalí, Croupiers und doppelte Böden.

TEXT UND INTERVIEW **GÜNTER NED** FOTOS **MATHIAS SCHRUMP**

MUST HAVE 2006. Öl, Lack und Schellack auf Leinwand, 200 x 140 cm, Ausschnitt